

The German Economy at War [Alan S. Milward]

Autor(en): **Friedländer, Saul**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse d'histoire = Rivista storica svizzera**

Band (Jahr): **16 (1966)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Buch ist in zwei streng voneinander getrennte Teile gegliedert. Im ersten Teil schildert Zipfel in 7 Kapiteln das grundsätzliche Verhältnis von Nationalsozialismus und Christentum, die Gleichschaltungsbestrebungen namentlich im Zusammenhang mit den deutschen Christen in der Ära Müller, den Weltanschauungskampf und die Entkonfessionalisierung» (u. a. Kampf gegen das katholische Vereins- und Pressewesen; Fall Klausener) in den Jahren 1933—1938, andererseits aber auch die Verfolger und ihre Organisationen (Gestapo, Sicherheitsdienst, SS), den Kampf gegen die kleinen Glaubensgemeinschaften, den Burgfrieden im Krieg, schließlich die «Endlösung» in der Kirchenfrage. Bei der Lektüre dieser Kapitel fallen namentlich drei Dinge auf: einmal hat die Kirchenfeindlichkeit von Partei und Regime trotz gelegentlicher taktischer Anpassung ständig zugenommen, das heißt sie muß also grundsätzlicher Art gewesen sein; der Widerstand der Kirchen ist ungebrochen geblieben, weil es in jeder Kirche — nicht zuletzt gerade in den kleineren Gruppen und in den Sekten — stets eine große Anzahl zu letzten Opfern bereiter Christen gegeben hat; bei allen Unterschieden zeigen sich interessante Zusammenhänge und Verwandtschaften in dem Verhalten von Verfolgern und Verfolgten. Besonders wertvoll sind die sozialgeschichtlichen und sozialpsychologischen Fragestellungen Zipfels, die in ihrem Ergebnis natürlich weit über den engen Kreis des Kirchenkampfes hinaus in die Geschichte des Nationalsozialismus reichen.

Der zweite Teil des Bandes bringt eine Zusammenstellung von 68 bisher nicht veröffentlichten Quellenzeugnissen, in der vor allem neu erschlossene Dokumente für die Seite der nationalsozialistischen Verfolgung vorgelegt werden: Gestapo- und SS-Weisungen und Verfügungen aus der Ära Heß wie von Bormann, nationalsozialistische Einschätzungen der Religionsgemeinschaften, besonders durch das Amt Rosenberg und den SD, welche Mentalität und Praxis der Verfolgung in eindrucklichster Weise offenbaren.

Wir können Autor und Herausgeber zu diesem Band nur beglückwünschen, nicht zuletzt in dem Sinn, daß auch wir hoffen, er möge «sowohl der innern deutschen Klärung» dienen wie «jenseits der Grenzen das Verständnis für die Bedeutung... der Widerstandsproblematik» verstärken helfen. Deshalb gehört dieses Buch in die Bibliothek nicht nur von Historikern, sondern auch von Theologen, ja jedes zeitbewußten Christen.

Bülach

Fritz Büßer

ALAN S. MILWARD, *The German Economy at War*. London, The Athlone Press, 1965. In-8°, VIII + 214 p.

Important, le livre d'Alan S. Milward l'est à plusieurs titres. C'est la première fois, à notre connaissance, que les sources essentielles à la compréhension de l'économie de guerre allemande que représentent les Archives

du Ministère de l'Armement du Reich, et notamment les Protocoles des conférences économiques de Hitler, sont systématiquement analysées.

On sait également gré à l'auteur d'avoir tiré parti de la masse considérable des études de l'United States Strategic Air Force, trop peu connues jusqu'à présent.

Grâce à l'analyse consciencieuse des documents que nous venons de mentionner, l'auteur apporte des éléments réellement nouveaux à notre compréhension de l'histoire de l'économie allemande pendant la Deuxième Guerre mondiale. Tout d'abord, les conceptions économiques et stratégiques de Hitler sont considérées sous un angle nouveau, et la différence fondamentale entre l'économie de guerre-éclair et l'économie de guerre prolongée est fort bien mise en lumière; ensuite, pour ne citer que quelques exemples, le rôle joué par Todt est mis en relief à sa juste valeur et on s'aperçoit que plusieurs des «innovations» décisives de Speer sont dues aux efforts de son prédécesseur.

Par ailleurs, les problèmes que Speer devra affronter et les solutions qu'il saura leur apporter dans des conditions d'action de plus en plus difficiles, sont présentés clairement, malgré la complexité et le caractère nécessairement très technique du sujet.

On regrette le style peu élégant de l'auteur et certaines répétitions dans le texte, mais, redisons-le, voici un livre important.

Genève

Saul Friedländer